

# Hoher Besuch zur Jubiläumsgala

Ministerin outet sich als Theaterfan / Heute und morgen noch Aufführungen in Schule am Möllerstift

VON SUSANNE LAHR

■ Brackwede. Dass Schulministerin Sylvia Löhrmann ihnen an diesem besonderen Abend zuschaut, ist den Schülerinnen und Schülern der Schule Am Möllerstift (SAM) wahrscheinlich ziemlich schnuppe. Aber die Schulleitung mit Reinhard Kerlein und Rainer Kofler freut sich über den hohen Besuch bei den 25. Schwarzlicht-Theatertagen in der Einrichtung der Lebenshilfe. „Das ist eine Wertschätzung für die Arbeit aller Kollegen und auch der Schüler.“

Ganz klein haben die Theatertage in der Förderschule begonnen und sich dann mächtig ausgewachsen. „In den 25 Jahren hatten wir 497 Aufführungen, an denen rund 10.000 Darsteller teilgenommen haben, und wir hatten etwa 38.000 Besucher“, nennt Organisator Rainer Kofler beeindruckende Zahlen. Im Jubiläumsjahr sind 22 Schulen und Kindertagesstätten dabei. Rund 200 Schüler und Betreuer, unter anderem aus Posen in Polen, übernachteten bis zum Abschluss der Theatertage am Donnerstag in der Schule.

Nachdem das Lied der Schule, untermalt mit Schwarz-Weiß-Aufnahmen, und die Hymne des Festivals erklingen sind und die Kleebschule aus Aachen mit ihrer Schwarzlicht-Darbietung der SAM eindrucksvoll zum Jubiläum gratuliert hat, zeigt sich Ministerin Löhrmann von dem „fulminanten Auftakt der Gala“ schon einmal beeindruckt. Sie betont, dass sie ein Fan von Theater in der Schule sei, weil „dabei auch etwas mit dem Körper und dem Herzen passiere“. Dimensionen, die in der Schule wichtig seien.

Die Schule Am Möllerstift sei der Beweis, dass Inklusion in Nordrhein-Westfalen „seit vielen Jahren gelebte Realität ist“. Sie habe nicht erst mit dem dazugehörigen Gesetz begonnen. Aber es zeuge von einem Wertewandel, dass der Fokus insgesamt auf die Inklusion und damit auf ein Miteinander und nicht ein Gegeneinander gelegt werde. „Und wir schauen dabei auf das Können und die Po-



Galaabend mit geladenen Gästen und Ministerin: NRW-Schulministerin Sylvia Löhrmann stattet der Schule Am Möllerstift anlässlich des Jubiläums einen Besuch ab. Darüber freuen sich Reinhard Kerlein (v.l.), Pit Clausen und Rainer Kofler sowie die Schüler Georgia Karvouniari und Lennart Mähr, die bereits für ihren Auftritt beim Schwarzlichttheater umgezogen sind.

FOTOS: SUSANNE LAHR



Zeitreise: Tanzend feiert die Unterstufe 3 der Schule am Möllerstift 25 Jahre Schwarzlichttheater und blickt in die Zukunft.

tenziale und nicht auf die Defizite der Menschen“, betont die Schulministerin. Der Brackweder Schule macht sie ein großes Kompliment, dass sie es bereits seit so vielen Jahren schaffe, Schule, Kunst, Kultur und Musik miteinander zu verbinden und damit das Selbstbewusstsein der Kinder mit den unterschiedlichsten Förderbedarfen zu stärken.

Oberbürgermeister Pit Clausen betont, dass die Brackweder Theatertage der Stadt gut zu Gesicht stünden. Einer Stadt, der er auch dank ihrer großen diakonischen Einrichtungen einen „entspannten Umgang mit behinderten Menschen“ attestierte. „Sie gehörten zu unserem Alltag schon hinzu, bevor es die Behindertenrechtskonvention gab.“



Auftakt: Mit einem rattenscharfen Stück, in dem auch Möwen und Katzen vorkommen, starten die Theatertage in Brackwede.

FOTO: NAGEL

Weitere Grußworte kommen von Schulleiter Reinhard Kerlein und Burkhard Herden, Geschäftsführer der Lebenshilfe. Da werden die vielen kleinen Schauspieler schon unruhig. Doch dann heißt es wieder „Licht aus, Applaus“, und die Unterstufe 3 der SAM zeigt eine tolle Zeitreise – von den Anfängen der Theatertage 1990 bis ins Jahr 2040, wenn das 50-Jäh-

rige gefeiert werden kann. „Von unseren 170 Schülern stehen in diesem Tagen 107 auf der Bühne“, kann Rainer Kofler stolz berichten. Und nicht nur die Schüler bekommen alle einen Oscar für ihre Auftritte, das SAM-Kollegium hat für den großen Organisator ebenfalls einen goldenen Jungen und viele symbolische Geschenke als Dankeschön mitgebracht.